Paris den 19. Juni. Admiral Pierre meldet in einem Telegramm aus Tamatave (Madagaskar) vom 13. Juni, er habe, nachdem seine Aufforderung zur Uebergabe zurückgewiesen sei, Tamatave, Mohambo und Tanasivo ohne Verluste besetzt; seine Stellung sei eine feste. Die Hovas seien geflohen. Die Hauptaction sei damit beendet. Ueber die besetzten Gebiete wurde der Belagerungszustand verhängt.

Großbritanien.

London den 18. Juni. Aus Philadelphia wird der „Times gemeldet, daß China fortfahre, große Ankäufe von Kriegsmaterial in Amerika zu machen; 8000 Gewehre und 2000 Kisten Patronen sind in der vorigen Woche von New-York nach Sanghai versandt worden. Ueber den Ankauf von Kanonen wird nichts berichtet.

Sunderland den 18. Juni. Die Zahl der in Folge des Gedränges im Theater umgekommenen Kinder beträgt 186.

Ein Tag des Schreckens.

Humoristische Spitzbubengeschichte
von **Karl Neumann-Strela.**

Bornstein hatte sich erhoben. Jetzt kreuzte er die Arme über die breite Brust und entgegnete:

„Lottchen, was die Wurzener können, das können wir auch, obgleich Wurzen wohl an fünf Meilen von unserem Leipzig liegt. Dafür ist die Eisenbahn da — Emma, meinen Fahrplan!"

„Da bin ich neugierig!" rief die Meisterin.

„Der Gemahl breitete den Fahrplan auf dem Tisch aus, setzte die Brille auf die Nase und bemerkte nach eifrigem Studium:

„Schnellzug 9 Uhr; mit dem fährt August. Punkt 10 Uhr ist er da. Er wird die beste und schattigste Laube aussuchen und nicht vom Platze gehen. Er kann überhaupt bis zum Abend bei uns bleiben, der Junge ist gut, er soll auch einen vergnügten Tag haben. Erster Personenzug 12 Uhr; mit dem fahrt ihr Beide. Auch braucht ihr euch nicht zu übereilen und löst August ab, der kein besonderes Sitzfleisch hat. Ich würde gleich mit euch fahren, wenn ich nicht zwischen 11 und 12 eine sehr nothwendige Besprechung mit dem Tischler Brunnemann in Weinerts Bierhaus hätte; das läßt sich nicht mehr aufschieben. Zweiter Personenzug um 2 Uhr 30 Min.; mit dem komme ich. Der Spaß wird etwas kosten, aber eine Ausnahme kann man schon einmal machen."

Bornstein schritt zur Thür und rief hinaus:

„August! Schnell!"

Sofort trat August, der Bursche vor seinen Herrn und Meister.

„Jetzt ist die Uhr acht. In einer Stunde fährst du mit dem Dresdener Zuge nach Wurzen. Hier hast du zwei Mark. In Wurzen fragst du nach Poppens Kaffeehaus „Zur Gemüthlichkeit" und dort suchst du die beste und schattigste Laube aus; wenn wir da sind, darf uns kein Sonnenstrahl plagen. Hast du auch ganz genau verstanden? Emma, drei Butterbrote mit Schinken für den Jungen.

August machte einen Freudensprung.

„Meister, Sie sollen eine Laube haben, die sich gewaschen hat. Dafür werde ich schon sorgen. Na, guten Morgen!"

Und um neun Uhr rollte der Bursche nach Wurzen.

Gleich nach dem zweiten Frühstück ließ sich Bornstein so aus: „Kinder, wir wollen den Wurzenern zeigen, daß Meister Bornstein etwas vor sich gebracht hat. Ich werde im Frack bei Poppens erscheinen. Du, Lottchen, ziehst das braune Musselinkleid an, nimmst die Atlasschleife und vergissest nicht, die goldene Erbsenkette anzulegen. Du, Emma, wirfst dich in das weiße Tüllkleid mit den grünen Pünktchen und setzest den ungarischen Hut mit der braunen Feder auf. Kinder, wir werden uns machen!"

Diesen Vorschriften wurde genau Folge geleistet.

Punkt halb zwölf gingen Madame Bornstein und Fräulein Emma nach dem Dresdener Bahnhof und das Familienhaupt begab sich in Weinerts Bierhaus in der Peterstraße.

Das Bier, welches Herr Weinert kredenzt, war und ist berühmt. Deshalb war in dem geräumigen Lokal auch jeder Tisch besetzt. Unser Schlossermeister mußte also an einem Tische Platz nehmen, an welchem bereits ein Gast saß.

Dieser Gast war ein etwa dreißigjähriger Herr mit Backenbart, goldener Brille und wahrer Baßstimme. Seine Kleidung war modern, aber durchaus einfach.

„Ist's erlaubt?" fragte Bornstein, auf den leeren Stuhl deutend.

„Mit Vergnügen!" entgegnete der Herr.

Der Meister zog seine Sonntagsdose hervor und nahm eine Prise.

„Eine prachtvolle Dose," bemerkte der Herr.

„Ein Prischen gefällig?"

„Danke, ich schnupfe nicht."

„Ein Erbstück lieber Herr, schon hundert Jahre in meiner Familie. Fassen Sie nur den Deckel an, da merken Sie gleich, was gut ist."

„Sie ist durchweg massiv," bestätigte der Herr mit Kennermiene.

Die Uhr schlug zwölf. Bornstein hatte sein Glas schon halb ausgetrunken. Tischler Brunnemann ließ auf sich warten.

Der Herr mit Backenbart, Brille und Baßstimme drehte den Daumen umeinander und meinte: „Schönes Wetter, warm wie im Sommer."

„Ja, gewiß, und einen solchen Sonntag muß man im Freien verbringen."

„Glücklich, wer das kann! Ein Geschäftsmann wie ich hat kaum eine freie Stunde!

„Aber doch Sonntags? Ich bin auch Geschäftsmann, heute jedoch wird gefeiert," sagte Bornstein. „Wurzen ist die Heimath meiner Frau, und dort wollen wir uns nun bis zum Abend amüsiren. Meine Frau und meine Tochter sind schon voraus, ich fahre um 2 Uhr 20 Minuten nach."

„Wurzen soll ein hübsches Städtchen sein. Ihre Frau Gemahlin hat dort Verwandte, bei denen Sie sich aufhalten werden?"

„Alles todt. Wir bleiben in Poppens Kaffeehaus „Zur Gemüthlichkeit" — es ist ganz nett da."

Brunnemann war nicht gekommen. Bornstein ärgerte sich; er hätte ja mit seiner Frau fahren können, wenn der Tischler hätte absagen lassen. Jetzt erst nach Hause und dann auf den Bahnhof gehen? Bei seiner Korpulenz war das sehr unbequem. Daher überlegte er nicht lange und rief:

„Kellner, die Speisekarte!"

Wie der Wind dufteten Wiener Schnitzel und Griesklöschen vor Bornstein.

Der Herr mit Backenbart und goldener Brille sog den Duft ein.

„Das Essen scheint wirklich sehr gut zu sein," bemerkte er.

„Famos, famos!" entgegnete der kauende Schlossermeister.

„Bei mir zu Hause ist das Essen ein ganz anderes, minder kräftiges. Ich freue mich jedesmal, wenn ich zur Messe nach Leipzig komme."

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* **Einen Bienenkorb** als Mittel zu gebrauchen, um sich an den Gerichtsvollziehern zu rächen, ist eine Erfindung von Mr. Samuel Gunn. Der Genannte, ein Hausbesitzer in Norwich, sollte wegen der Nichtzahlung einer eingeklagten Schuld gepfändet werden. Die Gerichtsvollstrecker kamen zu ihm, wiesen ihm den Executionsbefehl vor und wurden von Mr. Gunn in ein Zimmer geführt, wo er sie in der freundlichsten Weise einen Augenblick zu warten bat. Er ging hinaus und kam gleich darauf mit einem Bienenkorb zurück. Denselben in das Zimmer zu schleudern und die Thüre zuzuschließen, war das Werk eines Augenblicks. Die Bienen fielen wüthend über die Gerichtsvollstrecker her und wer weiß, wie schlimm es ihnen ergangen wäre, wenn einer von ihnen nicht die Geistesgegenwart gehabt hätte, das Fenster zu öffnen und den Bienenkorb in den Garten zu werfen. Trotzdem waren die Beamten jämmerlich zerstochen und Mr. Gunn hat jetzt das, was er einen „kleinen Scherz" bezeichnete, mit 28tägiger Haft nebst Zwangsarbeit abzubüßen.

* **Ländlich, sittlich.** Die Königin von England weilt seit einigen Tagen in Balmoral in Schottland. Dort sah am vorletzten Sonntag ein edler Lord aus dem Gefolge der Königin eine junge Frau, die auf dem Wege zur Kirche ihre Schuhe in der Hand trug und baarfuß ging. Lächelnd nahte er sich mit der Frage, ob das hier zu Lande so üblich sei. Die Antwort lautete: „Bei uns ist es Sitte, daß barfuß geht, wer Lust dazu hat, und die Anderen sich nicht um Dinge kümmern, die sie nichts angehen."

* **Auch gut.** Bekanntlich ist der Eintritt in die vom König von Bayern bewohnten Schlösser sehr erschwert, wenn nicht ganz unmöglich. Ein Engländer hatte sich in den Kopf gesetzt, durchaus den Lindenhof zu sehen. Er fuhr also direkt hin und fragte stracks den dortigen Schloßverwalter, ob er ihm nicht sagen könne, wie er in das Schloß hineinkäme? „Wie Sie hineinkommen," antwortete der treue Beamte, „kann ich Ihnen nicht sagen, aber wie sie hinauskommen, das weiß ich ganz genau."

Handel, Gewerbe und Verkehr.

† **Backnang** den 19. Juni. Der heutige Monatsviehmarkt fiel dießmal in die Heuernte, daher er nur mittelmäßig befahren war, der Handel ging aber sehr lebhaft durch die Anwesenheit vieler Handelsleute. Fettvieh aller Gattungen war sehr gesucht und rasch aufgekauft, besonders fette und angefleischte Ochsen von 40 und 54 Carolin, indem ganz schwere fehlten; auch in Kühen und Kalbeln wurde viel gehandelt. Die Preise blieben in der Höhe. Der höchste Preis für ein Paar fette Ochsen betrug 65 Carolin und 3 M. = 1,228 M. 71 Pf., der Centner lebend Gewicht stellte sich bei fetten Ochsen auf 35—37 M. Milchschweine waren viele am Platze und wurde für das Paar 24—36 M. bezahlt.

Wollmarkt.

Kirchheim u. T. den 18. Juni. Gelagert 10000 Centner. Zufuhren von Handelswolle beginnen sich zu verstärken. Anmeldungen um Plätze dauern fort, so daß wir verkäuferischer Seits mindestens die gleiche Frequenz wie voriges Jahr in Aussicht nehmen dürfen. Den Käufern ist schöne Auswahl geboten und werden dieselben auf unserem Markt, als dem größten Süddeutschlands, ihren Bedarf ganz leicht decken können.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 18. Juni. In den letzten 14 Tagen scheint nun in allen Produktionsgegenden der erwünschte Regen gefallen zu sein, trotzdem lauten die Berichte über den Saatenstand von keinem Orte so überschwenglich, wie wir sie voriges Jahr zu lesen bekamen, im Gegentheil spricht man heuer nur von einer Mittelernte, „oder guten Mittelernte" u. das ist auch das Prädikat, das für unsere im Felde stehende Ernte am besten passen dürfte. Wenn dessen ungeachtet die Getreidepreise sich zum Zurückgehen neigen, so ist dies lediglich dem Ueberfluß zuzuschreiben, der von der vorigen, außerordentlich reichen Ernte noch überall vorhanden ist und wovon ein großer Theil in die neue Ernte übergehen wird. Auf unserer heutigen Börse waren die Käufer sehr zurückhaltend, und Verkäufer mußten eine Kleinigkeit im Preise nachgeben, im allgemeinen ging das Geschäft schleppend.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Waizen, bayer. prima 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 50 Pf., dto. ungarischer prima 23 M. 60 Pf. bis — M. dto. russ. sor. 22 M. 25 Pf. bis 22 M. 75 Pf., dto. russisch. (Azow) 20 M. 25 Pf. Kernen 19 M. 50 Pf., Haber 12 M. 40 Pf. bis 13 M. 40 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 18. Juni

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	23—27
Dollars in Gold	4	19—22
Englische Souvereigns . .	20	41—46
Russische Imperials . . .	16	74—79
Dukaten	9	68

Gottesdienst der Parochie Backnang
am Freitag den 22. Juni, Vorm. 10 Uhr
Bußtagspredigt: Herr Helfer Stahlecker.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 73. Samstag den 23. Juni 1883. **52. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Gemeindebehörden.

Nach Erlaß des K. statistisch-topographischen Bureaus vom 19. d. M. ist Herr Trigonometer Regelmann beauftragt zum Zweck der Herstellung der einheitlichen Karte des deutschen Reichs die Reduction der trigonometrisch gemessenen Höhepunkte auf Normal-Null vorzunehmen und wird er behufs der hiezu nöthigen Feldarbeiten auch den Oberamtsbezirk Backnang bereisen. Die Gemeindebehörden werden demzufolge und unter Hinweisung auf die K. Verordnung vom 26. März 1821 Rgbl. S. 155 angewiesen, dem Herrn Trigonometer Regelmann in seinen Arbeiten die nöthige Unterstützung zu gewähren.

Den 22. Juni 1883.

K. Oberamt. Göbel.

Beschluß der Strafkammer des K. Landgerichts Heilbronn

d. d 6. Juni 1883.

In der Strafsache gegen den Bauern Jakob Wahl von Heutensbach OA. Backnang wegen Sachbeschädigung wird in Erwägung:

1) daß Wahl durch rechtskräftiges Erkenntniß der Strafkammer des vormaligen K. Kreisgerichtshofs zu Heilbronn vom 3. Oktober 1872 wegen Sachbeschädigung im Sinne des §. 304 des StG. zu der längst vollzogenen Gefängnißstrafe von drei Monaten und 12 Tagen, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren, auch zum Ersatz der Kosten des gerichtlichen Verfahrens und des Strafvollzugs verurtheilt worden ist,

2) daß der in dieser Strafsache als Zeuge vernommene Johann Lämmle von Allmersbach durch Beeidigung eines zu Ungunsten des Verurtheilten abgelegten Zeugnisses sich einer vorsätzlichen Verletzung der Eidespflicht schuldig gemacht hat — StPO. §. 399[2] und deßhalb durch rechtskräftiges Erkenntniß des Kgl. Schwurgerichts zu Heilbronn v. 14. Dezember v. J. wegen Meineids verurtheilt worden ist — StPO. §. 404,

3) daß die Verurtheilung des Wahl, wie aus den Entscheidungsgründen zu dem Erkenntniß der Strafkammer erhellt, im Wesentlichen auf das eidliche Zeugniß des Lämmle gestützt worden ist,

4) daß das gegen Wahl wegen Sachbeschädigung eingeleitete Verfahren durch eine, wie auf Grund des schwurgerichtlichen Urtheils anzunehmen, wider besseres Wissen gemachte Anzeige des Lämmle veranlaßt worden ist StPO. §. 501 Abs. 1

beschlossen:

1) Den Antrag des Wahl auf Wiederaufnahme des durch rechtskräftiges Urtheil der Strafkammer vom 3. Oktober 1872 geschlossenen Verfahrens, insoweit derselbe hiedurch wegen Sachbeschädigung verurtheilt worden ist, als zulässig zu erklären, StPO. §. 3 Abs. 1,
2) die Wiederaufnahme des Verfahrens anzuordnen, StPO. §. 410, Abs. 2,
3) unter Aufhebung des Urtheils vom 3. Oktober 1872, insoweit als Wahl durch dasselbe wegen Sachbeschädigung verurtheilt worden ist — cfr oben Z. 1 — den Verurtheilten von der Anklage einer Sachbeschädigung freizusprechen — StPO. §. 411 Abs. 2 und 3 und diese Aufhebung des früheren Urtheils im deutschen Reichsanzeiger und in dem Amtsblatt für den Amtsbezirk Backnang zu veröffentlichen, StPO. §. 411 Abs. 4 —
4) dem Johann Lämmle diejenigen Kosten, welche dem Verurtheilten durch Vollstreckung der oben unter Z. 1 bezeichneten Gefängnißstrafe erwachsen sind, sowie die Kosten des früheren Strafverfahrens bis zum Betrag von 2 Drittheilen derselben aufzuerlegen, soferne etwa 1 Drittheil dieser Kosten auf das gleichzeitig eingeleitete Verfahren wegen Diebstahls entfallen sein mag. StPO. §. 501 Abs. 1.

Wollaib. Pfleiniger. Fetzer.

Diese Abschrift beglaubigt
Heilbronn den 8. Juni 1883.

Gerichtsschreiberei
des Königl. Landgerichts:
Stv. Gerichtsschr. Bürkardt

Revier Murrhardt.

Wiederholter Fichtenrinden-Verkauf.

Am **Montag den 25. d. M.**, Vormittags 9 Uhr, wird das dießjährige Erzeugniß an Fichtengerbrinde, geschätzt zu 200 Ctr., aus den Schlägen im Harnersberg Abth. 9 und Hornberg Abth. 8 in der Revieramtskanzlei wiederholt verkauft.

Murrhardt den 20. Juni 1883. K. Revieramt.

Oberamtsstadt Welzheim.

Waarenlager-, Farbwaaren-, Färbereigeräthschaften- & Haushaltungsgegenstände-Verkauf.

In der Konkurssache des Robert Breuninger, Färbers hier, bringe ich am **Dienstag den 3. Juli d. J., von Vormittags 9 Uhr an,** in der Behausung des rc. Breuninger im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1) Das vorhandene **Waarenlager**, bestehend in **Ellen- & Kurzwaaren** aller Art, sowie **fertigen Kleidern**, angeschlagen zu **7697 M. 13 Pf.** im **Gesammtkauf**, falls sich Liebhaber hiezu zeigen und annehmbare Offerte gemacht werden. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.
2) Die vorhandenen **Farbwaaren**, worunter 40 Pfd. Indigo, im Anschlag von zus. **632 M. 98 Pf.**
3) Die sämmtlich vorhandenen **Färbereigeräthschaften** und
4) Die **Haushaltungsgegenstände**, bestehend in: Gold und Silber, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr und allerlei Hausrath, ferner ca. 1½ Eimer Most, 8 Hühner, ca. 18 Rm. Brennholz und die vorhandenen **Ladenutensilien.**

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Den 19. Juni 1882.

Konkurs-Verwalter
Gerichtsnotar Jeitter.

Backnang.

Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro I. Quartal 1883/84 — 30. Juni — verfallene Staats- & Gemeindesteuer im Laufe der nächsten 10 Tage auf dem Rathhaus zu entrichten.

Den 20. Juni 1883.

Stadtschultheißenamt: Gock.

Backnang.

Wohnhaus-Verkauf.

Gottlieb Vosseler, Schuhmachers Wittwe hier bringt am

Montag den 25. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
⁶/₂₂stel an Einem zweistock. Wohnhaus mit Stallung in der innern Aspacher Vorstadt auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung.

Rathsschreiber
Kugler.

Sulzbach, Amtsgerichts Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Das K. Amtsgericht Backnang hat am 13. April d. J. gegen den Sägmüller Joh. Lang in Bartenbach, hiesigen Verbands, die Zwangsvollstreckung in dessen unbewegliches sämmtliches Vermögen angeordnet und kommt die nachbeschriebene Liegenschaft nach dem Beschlusse des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 28. Mai 1883 am

Freitag den 6. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im ersten Aufstreiche zum Verkauf:

Markung Bartenbach.

Gebäude.

55 qm Wohnhaus
64 qm Sägmühle
3 a 73 qm Hofraum,
4 a 92 qm
Geb. Nro. 54. Eine 2stock. neuerbaute Sägmühle a. d. Murr, zwischen Bartenbach u. Schleißweiler, Brandvers.-Anschl. 5660 M. incl. der Zubehörden. St.-Anschl. 3400 M.

Anschlag 4250 M. Hinsichtlich der Unterhaltung der Floßgasse und der Flößereigerechtigkeit Seitens des Staats und der Gemeinde Marbach wird sich auf den Vertrag vom 23. April 1872 bezogen.

56 qm Scheuer
1 a 30 qm Hofraum
1 a 56 qm Geb.Nr. 54A. Eine neuerbaute zweibarnigte Scheuer bei der Bartenbacher Sägmühle mit Giebeldach, Brandvers.-Anschl. 1200 M.
Steueranschlag 800 M.
Anschlag 1200 M.

Gärten & Länder.

2 a 13 qm Land
1 a 32 qm Gras- u. Baumgarten
3 a 45 qm PNr. 758 in Hauswiesen, neben der Murr u. der Bartenbacher Sägmühle, Anschlag 120 M.
2 a 52 qm PNr. 757 Gras- und Baumgarten daselbst,
Anschlag 80 M.

Wiesen.

19 a 61 qm Wiese
2 a 95 qm Land
22 a 56 qm PNr. 754 daselbst,
Anschlag 550 M.

Als Verwalter ist Gemeindepfleger Sanwald in Bartenbach und als Verkaufskommission Schultheiß Wenzel und Gemeinderath Reber bestellt. Jeder Käufer hat einen tüchtigen Bürgen mitzubringen und haben sich unbekannte Kaufsliebhaber über ihre Zalungsfähigkeit durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Den 14. Juni 1883.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Vorstand Wenzel.

Frachtbriefe
in der Druckerei des Murrthalboten.

Backnang.

Am Sonntag den 24. Juni
wird der Unterzeichnete in seinem Atelier dahier (früher Nädelin) **photographische Aufnahmen** machen. Beste Ausführung wird garantirt.
C. Wiedmayer,
photographische Anstalt
Stuttgart.

Backnang.
Geblumte
Zitze
sowie
Satins
in allen Farben und großer Auswahl billigst bei
L. Pogt.

Backnang.
Email. Gegenstände
als: **Badewannen, Ausgußbecken, Pissoirs, Closettrichter, Geruchverschlüsse** für Schüttsteine u. a. können zu Fabrikpreisen bezogen werden durch **G. Störzbach,**
Flaschner.

Grüne Nüsse
Johannisbeeren
Himbeeren
Stachelbeeren
Ananas-Erdbeeren
Kirschen- und Weichsel-Kirschen
kaufen zu **besten Preisen**
Gebrüder Waldbaur,
Chocolade- & Bonbonfabrik
Stuttgart, Rothebühlstr. 87.

Kölnisches Wasser
von **Joh. Chr. Fochtenberger**
in **Heilbronn,**
weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Nerven (wenn dieselben nach dem Baden damit gewaschen werden), sowie als vorzügliches Toilette-Mittel, empfiehlt in Flacons à 35, 60 und 65 Pf. die alleinige Niederlage für **Backnang**
Conditor **W. Henninger.**
Sulzbach: C. Gelbing.

---

500 M. zahle ich dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à **Flacon 60 Pf.** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe's Nachf.
Berlin S., Prinzenstr. 99.
In **Backnang** zu haben bei
Apotheker **Veil.**

E. H. Capitalien
in jedem Betrage können fortwährend beschafft werden. **Ed. Haller,**
Ludwigsburg.

Backnang.

Künstler-Concert

am Freitag den 22. Juni, Abends 7½ Uhr
in der Bahnhofrestauration
gegeben von
Mitgliedern der Königl. Hofkapelle
Herren: **G. Spohr,** erster Waldhornist, **Fr. Neumeister,** Violinvirtuos, **G. Müller,** Pianist,
mit ausgewähltem Programm. **Entree 1 Mark.**

Einladung.

Auf Veranlassung des Unterzeichneten findet am nächsten **Sonntag den 24. d. M.,** von Nachmittags 2½ Uhr an, bei günstiger Witterung auf dem dazu hergerichteten Festplatz
„Friedrichsruhe" bei Spiegelberg
eine **gesellige Unterhaltung,** verbunden mit Gesang und Musik-Produktion statt; Gesangvereine, sowie Freunde und Gönner der Sache von nah und fern sind höflichst eingeladen.

Für gute Getränke als auch kalte und warme Speisen sowie aufmerksame Bedienung wird bestens gesorgt.

Herr Vogel aus Stuttgart wird die Ehre haben vom Festplatz aus einige Lustballons aufsteigen zu lassen.

Um zahlreiches Erscheinen auf dem Festplatz bittet
Friedr. Kübler z. Löwen.

Württembergische Landeszeitung
und
Stuttgarter Handelszeitung

mit der Gratisbeilage **„Der Vetter aus Schwaben".**

Abonnements

auf das III. Quartal 1883 werden zum Preis von nur **1 M. 96 Pf.** (ausschließlich Postgebühr) jetzt schon von allen Poststellen angenommen und erhalten die **neu** eintretenden Abonnenten gegen Einsendung der Postquittung die bis 30. Juni d. J. erscheinenden Nummern **gratis** und **franko** zugesandt.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Vertheilung des Gewinnantheils
an die Versicherten der Abtheilung B.

Der am 1. Juli 1883 zahlbare Gewinnantheil aus den Jahren 1879/1882 beträgt: für die Jahresclasse **1875 = 42,25** Prozent einer Jahresprämie
und „ „ „ **1879 = 16,25** „ „ „

Die Gewinnantheilscheine sind von den Inhabern der, im Jahre 1875 und 1879 nach den Tabellen 1d—5 bezeichneten Policen **gegen Vorzeigung der Policen, bezw. der über dieselben ertheilten Depositalscheine, und gegen Quittung** bei den betreffenden Agenten, bezw. im Hauptbureau der Gesellschaft in Lübeck entgegenzunehmen.

Lübeck im Mai 1883.

Die Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck.
Der Direktor: Bernh. Sydow.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.
— Gegründet 1828. —

Nach dem Berichte über das 54. Geschäftsjahr waren ult. 1882 bei der Gesellschaft versichert:

37859 Personen mit einem Kapitale von	M. 123,625,291. 88.
und M. 131,193. 37. jährlicher Rente.	
Das Gewährleistungskapital betrug ult. 1882	„ 28,061,726. 54.
Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1882 für 13713 Sterbefälle gezahlt	„ 40,401,274. 95.

Die Gesellschaft schließt Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Sparcassen-Versicherungen zu festen und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.

Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1d—5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinne Theil, ohne deßhalb, wie bei den anderen Gesellschaften, eine höhere Prämie bezahlen zu müssen.

Der Vortheil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in den von vornherein äußerst niedrig bemessenen Prämien, sowie darin, daß die Versicherten trotzdem 75 Prozent des ganzen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Gewinnantheil für jede einzelne Versicherung ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender, und zu dem Vortheile der von Anfang an möglichst niedrigen Prämien tritt noch der, daß diese niedrigen Prämien sich mit der Dauer der einzelnen Versicherung stetig ermäßigen. Dieser Gewinnantheil, welcher am Schlusse des je 4. Jahres in Einem Posten ausbezahlt wird, betrug bisher durchschnittlich

für die erste 4jähr. Vertheilungsperiode: 20,34% **einer** Jahresprämie
und „ „ zweite 4 „ „ 48,56% „ „

Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten Vertretern ertheilt.

In **Stuttgart** von **Richard Bitrolff, Generalagent,** Kronenstraße 41, II.
In **Backnang** von **Wilh. Linn,** Fabrikant.
„ **Kleinaspach** „ **Robert Schmid,** Uhrmacher.
„ **Winnenden** „ **Georg Langbein.**

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 26. Juni** stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde u. Bekannte in das Gasthaus zum **Schwanen** hier freundlichst ein.
Der Bräutigam:
Landjäger Albrecht.
Die Braut:
Marie Rupp.
Aus Anlaß dieser Hochzeit findet bei mir
Tanzunterhaltung
statt, wozu mit dem Bemerken höflichst einladet, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.
W. Mayer z. Schwanen.

Murrhardt.

Möbel-Verkauf.

Am **29. Juni** (Peter und Paul-Feiertag), von Vormittags 9 Uhr an, halte ich eine Versteigerung von alten und neuen Möbeln, als Tische, Bettladen, Stühle, Glaskästen u. s. w. ab, wozu Liebhaber freundlich einladet
Schreiner **Noller.**

Weiterhin mache ich bekannt, daß ich jederzeit
Möbel
ein- & verkaufe und sehe gef. Aufträgen entgegen.

Backnang. Zwei tüchtige
Rothgerber
finden dauernde Arbeit bei
Robert Stroh.

Backnang. Einen jüngeren
Schmidgesellen
sucht zum sofortigen Eintritt
K. Haas, Schmid.

Backnang.
Wegen Kränklichkeit meiner Frau sucht zum sofortigen Eintritt eine
Person,
die im Stande ist, eine Haushaltung allein zu besorgen
Armenvater **Rupp.**

Backnang.
Ein fleißiges braves
Mädchen,
das Liebe zu Kindern hat, findet bis Jakobi eine gute Stelle bei
Frau Buchhalter **Staiger.**

Backnang.
Auf Jakobi findet ein ordentliches
Mädchen,
welches schon gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gute Stelle.
Zu erfragen in der
Redaktion d. Bl.

Für ein fleißiges 15jähriges
Mädchen,
welches im häuslichen wie im Feldgeschäft erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wird eine Stelle gesucht. Der Eintritt könnte sogleich oder bis Jakobi geschehen. Nähere Auskunft ertheilt
Joh. Söhnle, Wirth
in Siegelsberg.

Eine solide
Hausmagd,
welche auch die Feldgeschäfte versteht, kann sogleich eintreten oder aufs Ziel. Bei wem? sagt die
Redaktion d. Bl.

Backnang.
Einen Haufen
Dung
verkauft **Carl Hooß,**
gegenüber dem deutschen Kaiser.

Backnang.
Sonntag den 24. Juni

Militär-Concerte

in der **Bierbrauerei z. Eisenbahn** bei einem **hochfeinen Lagerbier**
Anfang 5 Uhr und 7½ Uhr.

Auswanderer

nach **Amerika** befördert mit Postdampfern 1. Cl. über **Bremen, Hamburg, Rotterdam** und **Havre** zu Originalpreisen
Der conzess. Agent:
Carl Weismann. Backnang.

Backnang.

Rudolph Beuttler

empfiehlt sein gut sortirtes
Ellenwaaren-Lager
zu folgenden **bedeutend herabgesetzten außergewöhnlich billigen Preisen.**

Halbtuch, Tuch & Buksskin 2 M. 30 Pf. bis 5 M. die Elle,
Einfach und doppelbreite **rein wollene Kleiderstoffe** in **allen modernen Farben** 45. 50. 60. 70 Pf. u. so fort bis 1 M. die Elle,
Einfach und doppelbreite **halbwollene Kleiderstoffe** 20. 25. 30. 35 Pf. und so fort bis 90 Pf. die Elle,
Rein wollene **schwarze & farbige Cachemir,** doppelbreit, 90 Pf, 1 M., 1 M. 10 Pf. u. sof. bis 2 M. 50. Pf. per Elle,
Zize, Pique, Druckkattune, gedruckte Cretonne 18. 20. 25 bis 35 Pf. die Elle,
Hemdenzeugle, Schurzzeugle, Bettzeugle 20. 25. 30 Pf. u. so fort bis 55 Pf. die Elle,
Einfach und doppelbreite **Jackenzeuge, Hosenzeuge, Turntuch** 20. 25. 30 Pf. und so fort bis 1 M. die Elle.

Zu Aussteuerartikeln:
Bettdrill, Bettbarchent, weißen Bettdamast, Handtuchzeug, Tischzeug, Servietten 2c. zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Bettfedern, sehr **flaumreichen Landrupf,** 2 M., 2 M. 50 Pf., 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 50 Pf. das Pfund,
Schöne fertige **Betten** zu billigen Preisen und sehe geneigter Abnahme entgegen.
Obiger.

Backnang.
Ein frisches Sortiment
Kinderwagen,
worunter sehr feine **Rohrwagen,** empfehle äußerst billig.
Wagner Beck.

Backsteinkäs
in guter reifer theilweise verlaufener Waare zu billigem Preise bei
C. Weismann.

Reine Wicken,
Grassamenmischung, Weißklee und **Weißrübsamen** empfiehlt
C. Weismann.

Blutläuse!
Zur Vertilgung derselben empfiehlt
stärksten Weingeist
Albert Böhringer,
Murrhardt.

Winnenden.
Ein sehr schönes, 8 Wochen altes

Fohlen,
vom Landbeschäler Schilling abstammend, setzt nächsten
Mittwoch den 27. Juni
dem Verkauf aus
Wilh. Renner z. Hirsch.

Lippoldsweiler.
6 bis 7 Eimer
Most
und 3—4 Eimer 1881er u. 1882er
Wein
setzt um annehmbaren Preis dem Verkauf aus **Karl Kübler.**

Backnang.
Um der gemeinen Stümperei einiger hiesiger Metzger entgegenzutreten, verkaufe ich von heute an

1 Pfd. Rindfleisch	60 Pf.
1 Pfd. Kalbfleisch	54 Pf.
1 Pfd. Schweinefleisch	54 Pf.

August Müller, Metzger.

Backnang.
Nächsten **Sonntag den 24. Juni,** von 3 Uhr an
Unterhaltungsmusik
in **Schmückle's** Wirthschaftsgarten, bei ungünstiger Witterung im Gartensaal.
Stadtmusikus **Zink.**

Unterbrüden.
Geld-Antrag.

700 M. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort zum Ausleihen durch Hirschwirth **Ackermann.**

Backnang.
Geld-Antrag.

3000 M. Privatgeld sind sogleich gegen genügende Sicherheit in ein oder zwei Posten auszuleihen.
Näheres durch die
Redaktion d. Bl.

Backnang. Frisches
Welschkornmehl
empfiehlt billigst
L. Bacher.

Backnang.
Reinen ausgeschleuderten
Honig
verkauft **Ch. Lehmann,**
Kupferschmid.

Backnang. Einen Rest
Stroh
hat zu verkaufen
J. Stierle, Schlosser.

Backnang.
Von heute an kostet bei sämmtlichen Metzgern

1 Pfd. Rindfleisch	60 Pf.
1 Pfd. Schweinefleisch	54 Pf.
1 Pfd. Kalbfleisch	54 Pf.
1 Pfd. Kuhfleisch	50 Pf.

Backnang.
Für Rosenfreunde!
Da bei mir eine größere Anzahl von Rosen (ca. 100 Sorten) im Flor stehen, lade ich alle Rosenfreunde ergebenst ein. **J. Hoß,** untere Au.

Sulzbach.
Montag den 25. Juni gibts
Kalk
bei Ziegler **Sanwald.**

Unserem Freunde **A. Sch.** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnernd Hoch, daß in der innern Aspacher Vorstadt alle Fensterscheiben klirren.
Mehrere Freunde.

Zu Abonnements auf
Bazar und Modewelt
empfiehlt sich
der Verlag des Murrthalboten.

Visiten-Karten
werden billig angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Stuttgart.

Vollständiger Ausverkauf
meines Manufacturwaaren-Lagers.

Für Wiederverkäufer, Hausirer 2c. sehr zu beachtende Gelegenheit zu Einkäufen, da das reichhalt. Lager in kürzester Zeit geräumt sein muß.

Da ich mich entschlossen habe nur noch Damen- und Herren-Confection weiter zu führen und mein großes Lager in **Seide, Cachemire** (schwarz und farbig), **Diagonals** (in 8/4 und 4/4 Breite), **Lüstres, Unterrockstoffe, Beige, Zitz, Pique, Vorhangstoffe,** weiß und farbig, **Schurz- & Bettzeuge, Bettdrill & Bettbarchent, Druckkattune, Oxford,** halb und ganz **Flanelle, Damast & Leinen, Madapolam, Schirting & Stuhltuche** (gebleichte und ungebleichte), sowie auch **Handtücher, Sacktücher, Bettüberwürfe & Vorlagen, Tisch- & Commodedecken, Schlipse & Schäle** und überhaupt der ganze große Vorrath meines **Mode-, Weiß-** und Baumwollwaarenlagers in kurzer Zeit geräumt sein muß, so verkaufe ich sämmtlich oben benannte Artikel

mit 20% unter dem
Selbstkostenpreis.

Jede sparsame Hausfrau versäume es daher nicht, diese günstige Gelegenheit zu benutzen, denn es dürfte sich nicht so bald wieder eine ähnliche vortheilhafte Einkaufsquelle darbieten.

Bitte diesen Ausverkauf nicht mit so vielen fingirten zu vergleichen.

5 Marktstraße 5 **im goldenen Becher.** **5 Marktstraße 5**
Stuttgart. **S. Ebstein jr.** **Stuttgart.**

Amtliche Nachrichten.

* Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschließung vom 17. Juni ds. Js. gnädigst geruht:
den Postsekretär Klotz bei dem Postamt Nr. 1 in Stuttgart zum Oberpostsekretär daselbst zu befördern.

* Bei der vom 11/16. d. M. vorgenommenen zweiten höheren Finanzdienstprüfung ist unter den Kandidaten:
Paul Hermann von Ottmarsheim, OA. Marbach
für befähigt erkannt worden.

* Bei der vom 28. Mai bis 16. Juni d. J. vorgenommenen niederen Finanzdienstprüfung ist u. a. Kandidaten für befähigt erkannt:
Karl Schwarz von Freudenthal, OA. Besigheim (beim Kameralamt Backnang).

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 21 Juni. Auf das heute Abend stattfindende Concert weisen wir an dieser Stelle nochmals hin.

Stuttgart. Staatsminister v. Hölder befand sich nach dem „St.-A." Anfangs dieser Woche auf einer Tour im Schwarzwald, um von verschiedenen Straßenbauten und Projekten an Ort und Stelle Einsicht zu nehmen.

— Am 19. Juni tagte in der Liederhalle die Generalversammlung des Verbands württ. ländlicher, örtlicher Darlehenskassenvereine. Nach dem Rechenschaftsbericht bestehen z. Z. im Land 82 Vereine mit 5650 Mitgliedern. Bei 61 Vereinen betrug der Jahresumsatz 2805891 M., der Jahresgewinn 13307 M. und das angesammelte Vermögen 18560 M. 46 Vereine haben Sparkassen mit 112520 M. Einlagen. Es wurden bei der Versammlung praktische Vorschläge nach allen Seiten gemacht und besonders die Frage der Revision der Geschäftsbücher hervorgehoben; es soll nun, wenn ein Staatsbeitrag erlangt würde, ungefähr für je 20 Vereine zusammen ein Sachverständiger zur Prüfung der Bücher 2c. aufgestellt werden.

* Die Jahresversammlung des württ. Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung am 19. und 20. Juni in **Ludwigsburg** nahm einen überaus würdigen Verlauf. Am Dienstag Nachmittags 3 Uhr sammelten sich die Abgeordneten der Zweigvereine in der Garnisonskirche zur Berathung der geschäftlichen Vorlage des Ausschusses und zur Vertheilung der Gaben unter dem neuen Vorstande des Hauptvereines, Stadtpfarrer Lauxmann von Stuttgart, welcher die Versammlung begrüßte und mit Gebet eröffnete. Hierauf bot Oberbürgermeister Abel von Seiten der Stadt Ludwigsburg den Willkommgruß; Decan Metzger übergab als Angebinde der Stadt und Diöcese Ludwigsburg 1240 M. mit weiteren 300 M. von den Confirmanden für das Confirmandenhaus Altshausen und eine Stiftung, bestehend in einer Altar- u. Kanzelbekleidung, Garnisonsprediger Blum im Namen des Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Vereins Ludwigsburgs 1000 M. als Ertrag einer Lotterie u. weitere ersammelte 400 M. für die österreichischen Confessionsschulen nebst einer Collection Altar- u. Taufgefässen u. s. w. Der Vornahme der Ausschußwahl folgte die Vertheilung der Gaben nach dem vorbereiteten Vertheilungsplan. Eingegangen sind im vergangenen Jahr 69618 M. 53 Pf., 5641 M. weniger als im Vorjahr, wohl nur die Folge der drückenden Verhältnisse des letzten Jahres. Dem Centralvorstand in Leipzig wurde der bestimmte Theil mit 14723 M., so daß 36778 M. rein zur Vertheilung kommen konnten; daß der Ausschuß bei diesem Geschäft eine schwierige Aufgabe zu lösen hatte, werden wir in Anbetracht der vielen Wünsche und Bitten kaum zu berühren brauchen. An die einzelnen Posten knüpften sich sodann ganz vortreffliche Erörterungen über die Diasporaverhältnisse, welche von den anwesenden Diasporapfarrern gegeben wurden. Reichlich bedacht wurde das neu zu errichtende Confirmandenhaus in Altshausen, die erste derartige Anstalt in Süddeutschland. Unter glücklicher Lösung der Aufgabe schloß die Verhandlung nach 7 Uhr Abends, worauf sich die Abgeordneten in der Turnhalle zu einer gemüthlichen und gelungenen Unterhaltung sammelten, verschönt durch die Klänge einer Militärmusik.

Am Hauptfesttage (Mittwoch) langten mit den Frühzügen aus allen Gegenden Gäste an und der Festzug, der sich vom Bahnhofplatze um 9 Uhr in die Stadtkirche bewegte, hatte eine große Ausdehnung. Zu Seiten der Straßen bildeten sämmtliche Schulkinder Spalier, die Knaben die Hüte mit grünem Laub geschmückt, die Mädchen Blumensträuße in den Händen. Die Kirche füllte sich vollständig und Eingangs des Gottesdienstes wurde das herrliche Hallelujah aus Händels Messias vom Kirchenchor trefflich gesungen, worauf Decan Metzger den Verein begrüßte und ein klares Bild seiner Aufgabe zeigte. Die erhebende Festpredigt hielt Diaconus Knapp aus Stuttgart über Offenbarung 3, 8, dem ein Chorgesang und die Erstattung des Jahresberichts durch Vereinsvorstand Lauxmann folgte. Dann traten noch drei Redner aus der auswärtigen Diaspora auf. Nach dem Festgottesdienst fand das Festmahl zu 371 Gedecken in der festlich geschmückten Turnhalle statt und war gewürzt durch die in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellte Dragoner-Musik und durch mannigfaltige Reden und Toaste. Der Abend führte theils zu Gängen auf die Karlshöhe und zur Walker'schen Orgel von 123 Registern, nach Riga bestimmt, theils ins Schloß u. s. w., bis die Abendzüge die Gäste der Heimat wieder zuführten.

Hall den 17. Juni. Die Tage des IX. württemb. Landesschießens rücken näher u. näher heran. Dieselben werden ein festliches Leben u. Treiben in unsere Stadt bringen, da die bisher eingelaufenen Anmeldungen einen großartigen Besuch aus allen Theilen des Landes in Aussicht stellen.

* Bei der **Stadtschultheißenwahl** in **Böblingen** am Mittwoch erhielt von 610 abgegebenen Stimmen Gerichtsschreiber Steiger von Heilbronn 531 Stimmen.

* In der Pfarrgemeinde **Gammesfeld** liegen seit mehreren Tagen von 69 Schulkindern 66 am Scharlach darnieder, doch ist der Verlauf der Krankheit ein gutartiger.

* Am 17. Juni wurde in **Deißlingen** die dortige neue Kirche von dem Bischof Hefele eingeweiht, an welcher Feier die ganze Bevölkerung theilnahm. Während dieser Feier drang ein Langfinger in eine der leerstehenden Wohnungen und ließ mittelst Erbrechens aus einer Kommode eine Geldsumme von 230 M. mitlaufen. Bis jetzt ist der Thäter noch nicht entdeckt.

---

* Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Arbeiter und Krankenversicherungs-Gesetz.

Breslau den 20. Juni. Zwischen Conradsthal und Fellhammer ist gestern Abend in Folge von Ueberschwemmungen ein Personenzug entgleist. Es sind jedoch keine Verletzungen vorgekommen. Zwischen Königszelt und Striegau ist eine eiserne Ueberführung eingestürzt und der Bahndamm unterspült. In Glatz ist das Wasser zwei Meter höher als im Jahre 1879. In Frankenstein ist die Silberberger und Glatzer Vorstadt überschwemmt; viele Ortschaften des Frankensteiner Kreises schweben in großer Gefahr. Bei Altreichenau hat das Striegauer Wasser die Weidenmühle, die Buschmühle und das Dorf Schweinz vollständig überschwemmt. Die wüthende Neisse ist bei Kander und Rohnstock ausgetreten; in Leutmannsdorf sind die Brücken theilweise zerstört. Der Verkehr in den überschwemmten Gebieten ist überall unterbrochen.

* Bei einer am Sonnabend in **Hallenberg** (Kreis Brilon, Städtchen mit 1600 Einwohnern) ausgebrochenen Feuersbrunst wurden 100 Gebäude eingeäschert.

Oestreich-Ungarn.

* In **Nyiregyhaza** wurde der Sensationsprozeß (Anklage gegen 12 Juden wegen rituellen Mordes der Esther Solymossy in Tisza-Eslar) am 19. weitergeführt. Nach der Rede des Staatsanwalts Seiffert wurde der Knabe Moriz Scharf vernommen. Der Präsident erwähnte, daß vergangene Nacht zwei Juden über die Hofmauer gestiegen seien, um den Scharf, den Hauptbelastungszeugen zu ermorden. Der Knabe machte seine Aussagen wie früher; er sah durch das Schlüsselloch, wie die drei Hauptangeschuldigten die Esther schlachteten. Einer der Angeklagten spie dem Knaben ins Gesicht.

Frankreich.

Paris den 20. Juni. Nach Meldungen aus Zanzibar besetzten die Franzosen in Madagaskar die beiden hauptsächlichsten Zollstellen und alle Wege, welche nach der Hauptstadt der Howas führen. Die Franzosen werden nicht weiter vorgehen, sie erwarten eine baldige Unterwerfung der Howas.

Paris den 20. Juni. Die chinesische Regierung fordert sämmtliche unter chinesischer Flagge fahrenden Handelsschiffe zur schleunigen Heimkehr auf.

Belgien.

Amsterdam den 20. Juni. Heute früh ist eine heftige Feuersbrunst auf der königlichen Marinewerft ausgebrochen. Das Feuer ergriff die beiden Kriegsschiffe „Doggersbank" und „Kortenaer", von denen das erstere durch den Einsturz der Werftmauern zerstört wurde. Der Schaden wird auf drei bis vier Millionen Gulden geschätzt.

Ein Tag des Schreckens.

Humoristische Spitzbubengeschichte
von **Karl Neumann-Strela.**
(Fortsetzung.)

„Verzeihen Sie," sagte Bornstein, „was haben Sie für ein Geschäft?"

„Ich bin Besitzer einer Leinwandfabrik in Bielefeld. Mein Name ist Theodor Hertel, in Firma Hertel Söhne und Komp."

„Gehorsamer Diener!" entgegnete Bornstein. „Sehr angenehm, Ihre Bekanntschaft zu machen. Kellner, noch einmal Schnitzel mit Griesklößchen! Haben Sie keinen Appetit, Herr Hertel?"

„Der Hunger stellt sich bei mir gewöhnlich erst gegen Abend ein."

„Ei, hören Sie, Herr Hertel, das unregelmäßige Essen taugt nichts."

„Allerdings. So lange der Mensch unverheirathet ist, lebt er auch unregelmäßig."

„Warum heirathen Sie denn nicht? Ein Mann wie Sie, Fabrikherr —"

„Gottlob, ich bin ein wohlhabender Mann, ich habe Geschäftsfreunde in Paris, London und Wien, sogar in Konstantinopel, aber sehen Sie, verehrter Freund, ich bin Damen gegenüber so schüchtern, so blöde — wie ein Mädchen von dreizehn Jahren."

„Ein Zeichen, daß Sie noch zu wenig mit Damen verkehrt haben."

„Mein Fehler wird sein, daß ich zu sehr nur Geschäftsmann bin."

„Reisen Sie sich einmal heraus. Heute z. Beispiel ist Sonntag und das Wetter herrlich. Kennen Sie Leipzigs Umgegend? In Plagwitz, Slötteritz, auf dem Kuhthurm finden Sie feine Gesellschaft."

„Mir noch alles unbekannt. Aber ich bin ja allein, da habe ich doch keinen Genuß. Wenn Sie nicht bereits engagirt wären, so würde ich mir die Frage erlauben, ob wir nicht gemeinsam —"

„Das bedaure ich herzlich, ich werde erwartet," sagte Meister Bornstein. „Doch halt, kommen Sie mit. Ja, Herr Hertel, kommen Sie mit. Wurzen ist ein ganz nettes Städtchen und Sie können es ja noch nicht. Wie gesagt, zwei Uhr dreißig Min. fahren wir und sind Punkt 10 Uhr wieder hier."

„Verehrter Freund," entgegnete Herr Hertel, „Sie sind zu liebenswürdig. Aber ich nehme noch Anstand, ich kann ja nicht wissen, ob Ihre Frau Gemahlin und Ihr Fräulein Tochter —"

„Die werden sich freuen, auf mein Wort!"

„Dann bin ich so frei — Ihr werther Name, wenn ich bitten darf?"

„Schlossermeister Bornstein."

„Ihre Hand, mein lieber Herr Bornstein. Schon im Voraus tausend Dank."

(Fortsetzung folgt.)

Wollmarkt.

Kirchheim den 21. Juni. Erster Markttag Vormittags Zufuhren fortdauernd. Qualität schön. Viele Käufer am Platze. Bis jetzt einige Käufe bekannt, 162—165 M. Mittelfein.

Fruchtpreise.

Backnang den 19. Juni 1883.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	6 M. — Pf.	5 M. 80 Pf.	5 M. 70 Pf.
Haber	6 M. 35 Pf.	6 M. 29 Pf.	6 M. 10 Pf.

Gottesdienste der Parochie Backnang

am Sonntag den 24. Juni
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Stahlecker.
Filialgottesdienst in Maubach: Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 25.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 74. Dienstag den 26. Juni 1883. **52. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung.

Die verehrlichen Leser des

Murrthalboten

(mit **Unterhaltungsblatt**) bitten wir, das Abonnement für das nächste Quartal oder Halbjahr bei den K. Postämtern u. Postboten hinsichtlich einer ununterbrochenen Lieferung des Blattes alsbald erneuern zu wollen.

Die Redaktion.

K. Amtsgericht Backnang.

Steckbrief.

Gegen den 22 Jahre alten Dienstknecht Gottlieb Holzwarth v. Mönchsberg Gemeinde Mainhardt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfall verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Backnang abzuliefern.

Den 23. Juni 1883. Amtsrichter Beßler.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Theodor Friedrich Breuninger, Rothgerbers von hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Donnerstag den 12. Juli 1883, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Backnang den 23. Juni 1883. Barth.
Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

Revier Reichenberg.

Stamm- & Brennholz-Verkäufe.

Am Donnerstag den 28. d. M. aus Lauterhalde und Eschelberg: Scheidholz: Rm. 1 buchene, 6 birkene Prügel, 6 erlen Anbruch, 126 Nadelholzprügel und Anbruch; aus dem Schälhieb Besserer: 7 Wagnereichen mit 2,11 Fm. Rm.: 27 eichene Prügel, 37 dto. Reisprügel, 3 Loose dto. Grötzelreis; aus dem Fuchshau am Staigacker: Rm.: 2 eichene Prügel, 50 eichene und 6 forchene Reisprügel, 2 Loose eich. Grötzelreis; aus Hinterseelach: 1 Rm. aspene Prügel.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in **Reichenbach**, Nachmittags 2 Uhr am **Staigacker.**

Am **Samstag den 30. d. M.**, Morgens 9 Uhr, in der **Sonne** in **Nietenau** aus Kohlwies, Mönchsgarten und Trinkhau: 15 Schäleichen (Bau- und Handwerksholz) mit 4,58 Fm.; Rm.: 13 eichene Scheiter u. Roller, 38 dto. Prügel, 63 eichene und 2 forchene Reisprügel, 4 Loose eich. Grötzelreis; Scheidholz aus Kohlklinge: Rm.: 2 buchene Scheiter, 3 dto. Klotzholz und 1 Loos ungeb. buchenes Reis.

Am **Montag den 2. Juli** aus Sand, Juxwald und Brenntenhau (Köhlhau): Scheidholz: Rm.: 3 eichenes Werkholz 1,2 m lang, 12 eich. Scheiter, 43 dto. Prügel, 6 buchene Scheiter, 17 dto. Prügel und Anbruch, 19 erlene, aspene und Nadelholzprügel; Wellen: 140 buchene, 80 erlene u. 20 aspene.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Kohlplättle unterhalb des Warthofs auf der Winterlauterthalstraße.

Reichenberg den 20. Juni 1883. K. Forstamt.
Bechtner.

Welzheim.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde **Welzheim**, welche durch Dekret der K. Jagst-Kreisregierung vom 4. April 1873, Ziffer 1911, auf die Dauer von 10 Jahren zu Abhaltung eines **Vieh- & Krämermarkts** je am Bartholomäusfeiertag den 24. August ermächtigt worden ist, hat nunmehr um Concession ohne **Beschränkung auf eine Zeitdauer** nachgesucht.

Ferner hat dieselbe das Gesuch gestellt, ihr das Recht zu ertheilen,

a) am letzten Donnerstag des Monats Januar jeden Jahrs einen **weiteren Viehmarkt** abhalten zu dürfen,

b) mit dem Märzmarkt und zwar mit dem zweiten Markttage (Feiertag Mariä Verkündigung) einen **Holzmarkt** zu verbinden, welcher, wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt, am darauffolgenden Montag abzuhalten ist,

c) den seither am 28. und 29. Juni jeden Jahrs abzuhaltenden Vieh- und Krämermarkt auf einen Tag beschränken und **diesen** auf den **Johannisfeiertag den 24. Juni** und wenn dieser auf einen Samstag fiele, auf den darauffolgenden nächsten Montag **verlegen** zu dürfen.

Dieses wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs binnen **14 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 21. Juni 1883. K. Oberamt. Kirchgraber.

Backnang.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

Ausflug nach Wasseralfingen.

Nach Beschluß des Vereinsausschusses vom 24. d. M. soll, um mehrfachen Wünschen zu entsprechen, auch heuer wieder ein **landwirthschaftlicher Ausflug** unternommen werden, u. findet derselbe voraussichtlich am **Samstag den 7. Juli d. J.** nach dem hochinteressanten **K. Hüttenwerk Wasseralfingen** mit seinen verschiedenen dazu gehörigen Anlagen (Erzgrube 2c.) statt. Wo möglich wird damit ein Besuch des Freiherrl. **v. Wöllwarth**'schen Guts auf **Hohenroden** verbunden werden.

Die Vereinsmitglieder sind mit ihren Angehörigen zu zahlreicher Betheiligung freundlich eingeladen. Bei genügender Betheiligung (176 Personen) würde die Tour mittelst **Extrazugs** zu gewöhnlichen Retourbillet- bezw. Rundfahrtbilletpreisen über Craisheim und Waiblingen ausgeführt werden können.

Die Vereinsmitglieder werden Behufs rechtzeitiger Bestellung des Erforderlichen ersucht, ihre Betheiligung bis **spätestens Freitag den 29. d. M.** hieher anzuzeigen. Für die Theilnehmer wird in Wasseralfingen ein einfaches Mittagsmahl bestellt werden.

Die Kosten des Ausflugs mit Ausnahme des Fahrbillets der Einzelnen werden von der Vereinskasse getragen.

Die Herren Ortsvorsteher sind ersucht, die Anmeldungen zur Theilnahme entgegenzunehmen und hieher zu übermitteln.

Den 25. Juni 1883. Der Vereinsvorstand:
Göbel, Oberamtmann.

Backnang.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerthe (Steuercapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Backnang durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebniß dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlußsatz, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 28. Juni bis 18. Juli 1883

zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause im Zimmer des Stadtschultheißen aufgelegt sein.

Dem Eigenthümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlags (Steuercapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Betheiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum **18. Juli 1883** bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Ges. Art. 61, Abs. 2 und Art. 79, Abs. 3).

~~Die Anwaltsämter der Theilgemeinden Ungeheuerhof u. Unterschönthal haben dieß alsbald bekannt zu machen u. über den Vollzug sofort Anzeige zu erstatten.~~

Den 21. Juni 1883. Stadtschultheißenamt. Gock.

Oberamtsstadt Backnang.

Versteigerung von Bierbrauerei-Geräthschaften.

Die Konkursverwaltung des Wilhelm Mayer, Schwanenwirths hier und die Pflegschaft der Karl Engelhardt's Kinder aus Stuttgart bringen am nächsten **Mittwoch den 27. d. M.,**

von Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 1 Uhr an,

im Gasthof zur Schwane gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

1 kupf. Braukessel im Gehalt von 12 Eimern, 1 eiserne Maischbütte mit Maschine, 1 eis. Dickmaischpumpe sammt Kupferrohr und Messingbahnen, 1 doppelte Malzdörre mit eis. Rost und eis. Dampfstamin, 1 kupf. Brennhafen sammt Kühlstande, 1 eis. Kühle, 6 ältere Gährgeschirre mit 42 Eimern, 2 neuere dto. mit 22 Eimern, 4 neue dto. mit 28 Eimern Gehalt, 1 Luftpumpe, 470 Eimer guterhaltene Bierfässer, worunter 1 Partie neue, 1 Pritschenwagen, 1 Putzmühle und sonstige Gegenstände.

Dagegen unterbleibt die auf Donnerstag den 28.